

## „Und wenn alles besser wäre ...“ Eine Geschichte der Nürnberger Utopien

**Vom 19. Juni bis 18. Oktober 2026 zeigt das Stadtmuseum im Fembo-Haus die als Gemeinschaftsprojekt der Museen der Stadt Nürnberg konzipierte Sonderausstellung „Und wenn alles besser wäre ... Eine Geschichte der Nürnberger Utopien“. Zu sehen sind rund 100 Exponate zu unterschiedlichsten Nürnberger Träumen, Hoffnungen und Visionen – von 1506 bis heute.**

Nürnberger Utopien wurden im Laufe der fast tausendjährigen Stadtgeschichte in allen möglichen Bereichen gesponnen, geplant und teils sogar umgesetzt. Nürnbergerinnen und Nürnberger haben über Jahrhunderte hinweg eine „ideale Stadt“ erträumt und erdacht. Sie sind dabei ins Grenzenlose vorgestoßen, haben die umgebende Natur miteinbezogen und ganz konkrete technische Innovationen entwickelt. Nürnberg war sowohl Ort des paradiesischen Überflusses als auch Schauplatz rückwärtsgewandter nationalvölkischer Ideologien.

Das Gemeinschaftsprojekt der Museen der Stadt Nürnberg vereint eine reiche Vielfalt an Exponaten mit Architekturmodellen, Plakaten, technischen Gerätschaften, Gesellschaftsspielen, Grafiken, Gemälden und Skulpturen. Die Ausstellung will dabei weniger beschreiben und belehren, sondern vielmehr zum utopischen Denken und Aktivwerden anregen.

### Utopien des guten Lebens

Seit Jahrhunderten entwerfen Menschen Bilder eines besseren Lebens – von einer sonderbaren Insel „Utopia“ über das „Schlaraffenland“ des Hans Sachs bis hin zu politisch-emanzipatorischer Freiheit. Kostbare Drucke wie Thomas Morus' „Utopia“ oder Sebastian Brants „Narrenschiff“ treten in der Ausstellung in Dialog mit späteren Visionen gesellschaftlicher Teilhabe und paritätischer Mitbestimmung. Die Ideen beispielsweise von Johann Benjamin Erhard oder Helene von Forster machen deutlich, dass die Suche nach dem guten Leben stets auch eine Frage gesellschaftlicher Ordnung ist.

#### Kontakt:

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Hirschelgasse 9-11  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20  
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81  
presse-museen@stadt.nuernberg.de

#### Stadtmuseum Fembo-Haus

Burgstraße 15  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-25 95  
Fax: 09 11 / 2 31-25 96  
stadtmuseum-fembohaus@stadt.nuernberg.de

[museen.nuernberg.de](http://museen.nuernberg.de)

### Highlight-Objekte

- Thomas Morus: Von der wunderbarlichen Jnnsel Utopia genant..., Basel 1524, Germanisches Nationalmuseum, Sig.: [Postinc.] 8° Gs. 2310 o
- Sebastian Brant und Nikolaus Lamparter: Das Narrenschiff, Basel 1506, Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, Sig. Phil.4.410
- Johann Baptist Homann: Schlaraffenland, 1716, Kupferstich, Museen der Stadt Nürnberg, Grafische Sammlung, Gr.A. 16038
- provopoli – Wem gehört die Stadt?, 1972, Horatio-Verlag, Deutsches Spielarchiv Nürnberg, Inv.-Nr.: 1182

### **Nürtopia**

Wie könnte die ideale Stadt aussehen, fragte sich bereits Albrecht Dürer 1527. Dieses Ausstellungskapitel versammelt Nürnberger Entwürfe einer besseren urbanen Zukunft – von Ideen zum Nürnberger Wiederaufbau 1947 bis zu legendären Gesellschaftsexperimenten, wie dem *KOMM*, der 1970er Jahre. Im Mittelpunkt stehen Vorstellungen von fliegenden Häusern, einer Hochbahn über Nürnberg oder Saunabädern in den Stadttürmen. Stadtpläne und künstlerische Grafiken verdeutlichen, wie eng Stadtplanung und gesellschaftliche Utopien miteinander verbunden sind.

### Highlight-Objekte

- Albrecht Dürer: Holzschnitt aus der Befestigungslehre, Bebauungsplan einer Idealstadt, 1527, Albrecht-Dürer-Haus-Stiftung e.V., Inv.-Nr.: Gr.A. 07128,2
- 3 original erhaltene Leihgaben aus dem ehemaligen *KOMM*
- Originalentwürfe des Wettbewerbs zum Wiederaufbau für Laien von 1947

### **„Nürnberg“ – nationalsozialistisches Ideal und Stadt der Menschenrechte**

Utopien können Hoffnung stiften, aber auch Ausgrenzung und Gewalt legitimieren. Anhand der chauvinistischen Inszenierung in Richard Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“, dass nur die „deutsche Kunst“ die wahre sei, und der „Rassekunde“ von H. F. K. Günther zeigt die Ausstellung die dunkle Seite dystopischen Denkens. Gleichzeitig wird durch Robert H. Jackson, Chefankläger bei den Nürnberger Prozessen, nachvollziehbar, wie sich Nürnberg nach 1945 neu positionierte und durch die Nürnberger Prinzipien schrittweise zur Stadt der Menschenrechte entwickelte.

### **Utopien im Tunnel und Utopien des Grenzenlosen**

Technischer Fortschritt und die Überwindung von Grenzen gehören zu den stärksten Triebfedern utopischen Denkens. Sei es der spielerische Griff nach den Sternen im Brettspiel „Weltraum-Station Nr. 1“ oder der Versuch, Amerika und Europa mit einem Tunnel zu verbinden. Visionäre Vorstellungen von der Open-Source-Software SUSE Linux und neuen

Wasserverkehrswegen von Nürnberg nach Fürth spiegeln den Glauben an die Gestaltungskraft des Menschen. Von August Engelhardts alternativem Lebensmodell des nackten Kokovorismus bis zum Mars-Rover-Modell von Siemens reichen die Exponate und zeigen, wie eng technische Innovation, wissenschaftliche Neugier und gesellschaftliche Zukunftsbilder miteinander verknüpft sind.

#### Highlight-Objekte

- Ernst Deutsch-Dryden (Entwurf), Hollerbaum und Schmidt (Druck):  
Filmplakat Der Tunnel, Lithografie, 1915, Wien ÖNB, Inv.-Nr. KS 16306427
- Horst Haitzinger: Der Turmbau zu Babel 2.0, 2010, Öl auf Leinwand,  
Privatbesitz
- Nachbau des Mars-Rovers Curiosity, Museum Industriekultur Nürnberg,  
Dauerleihgabe Siemens AG

#### **Katalog**

Nicht alles lässt sich in einer Ausstellung erzählen. Der begleitende Katalog folgt den Nürnberger Utopien durch fünf Jahrhunderte und beleuchtet ihre Ideen, Hoffnungen und Ambivalenzen in Essays, Objektgeschichten und künstlerischen Beiträgen.

Er erscheint im Michael Imhof Verlag und ist zum Preis von 20 Euro im Buchhandel und an der Museumskasse erhältlich.

#### **BEGLEITPROGRAMM**

##### **Kuratorische Führung**

**mit Anne Sophie Schneider oder Alexander Schmidt**

Samstag, 20. Juni, 11. und 25. Juli, 22. August, 19. September sowie  
17. Oktober 2026, jeweils 14 Uhr

Die Führung gibt Einblicke in die Entstehung der Ausstellung, erläutert ihre Themen und betrachtet ausgewählte Objekte. Sie führt durch zentrale Kapitel der Schau – von den Illustrationen zu Thomas Morus' „Utopia“ über visionäre Stadtentwürfe für Nürnberg bis hin zu utopischen und dystopischen Zukunftsbildern in Kunst, Politik und Stadtplanung. Dabei wird auch sichtbar, wie eng Hoffnungen, Ideen und gesellschaftliche Konflikte miteinander verbunden sind. Am Ende bleibt die wichtigste Frage: Wenn alles besser wäre – wie sähe Nürnberg dann aus?

Anmeldung per E-Mail an [fembohaus@stadt.nuernberg.de](mailto:fembohaus@stadt.nuernberg.de) erbeten

Dauer: 60 bis 90 Minuten

Kosten: 5 Euro pro Person (zzgl. Museumseintritt)



## **Utopien im Film**

### **Filmreihe in Kooperation mit dem Mobilien Kino e.V.**

24. bis 27. September 2026

Das Stadtmuseum lädt zusammen mit dem Mobilien Kino e.V. zu einer besonderen Filmreihe in das Barockvestibül ein. Vier Filmabende widmen sich der Frage, wie Kino mögliche Zukünfte, alternative Gesellschaftsmodelle und persönliche Freiheitsräume entwirft. Die ausgewählten Werke führen in ganz unterschiedliche Welten: in eine hochtechnisierte Zukunft, in der Verbrechen vorhergesagt werden können, in den Alltag einer mutigen Lesegruppe im Iran, in die poetische, von Natur und Mensch geprägte Fantasiewelt eines Anime-Klassikers sowie in die ungewöhnlichen Experimente von Menschen, die kurzerhand ihre eigenen Staaten gründen. Vier Filme, vier sehr unterschiedliche Versuche, sich eine andere Welt vorzustellen. Mal ernst, mal absurd, mal hoffnungsvoll. Am Ende bleibt die Frage: Wie könnte es auch gehen? Film an, Kopf auf, Zukunft denken.

#### **Hayao Miyazaki: Nausicaä aus dem Tal der Winde**

(1984, 117 min, FSK 12)

Donnerstag, 24. September 2026

ab 16 Uhr: Besichtigung der Sonderausstellung zum reduzierten Eintritt von 5 Euro möglich

17 Uhr: Einführung zum Film durch das Kurationssteam

17.30 Uhr: Filmbeginn

#### **Eran Riklis: Lolita lesen in Teheran**

(2024, 108 min, FSK 12)

Freitag, 25. September 2026

ab 16 Uhr: Besichtigung der Sonderausstellung zum reduzierten Eintritt von 5 Euro möglich

17 Uhr: Einführung zum Film durch das Kurationssteam

17.30 Uhr: Filmbeginn

#### **Steven Spielberg: Minority Report**

(2002, 145 min, FSK 12)

Samstag, 26. September 2026

ab 17 Uhr: Besichtigung der Sonderausstellung zum reduzierten Eintritt von 5 Euro möglich

18 Uhr: Einführung zum Film durch das Kurationssteam

18.30 Uhr: Filmbeginn

#### **Paul Poet: Empire Me – Der Staat bin ich!**

(2011, 100 min, FSK 12, OmU)

Sonntag, 27. September 2026

ab 17 Uhr: Besichtigung der Sonderausstellung zum reduzierten Eintritt von 5 Euro möglich

18 Uhr: Einführung zum Film durch das Kurationssteam

18.30 Uhr: Filmbeginn



18.06.2026



Seite 5 von 6

Tickets gibt es im Vorverkauf ab 3. Juli 2026 online unter [mobileskino.de](https://mobileskino.de) für 10,50 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr. Restkarten sind an der Abendkasse zum Preis von 11,50 Euro, ermäßigt 9,50 Euro erhältlich. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich eine Stunde vor Filmbeginn die Sonderausstellung anzuschauen. Hierfür können Kombitickets aus Kinoticket und ermäßigtem Museumsticket (5 Euro) erworben werden.

Das Barockvestibül im 2. Obergeschoss ist mit dem Aufzug barrierefrei erreichbar. Es besteht während der Filmvorführung die Möglichkeit der Sennheiser Connect Hörunterstützung.

**100 Jahre Schocken**  
**Stadttour und kommentierte Filmvorführung**  
Sonntag, 11. Oktober 2026

9.30 Uhr: Stadttour vom Karl-Bröger-Eck über den Aufseßplatz

Vom Schocken-Kaufhaus ist nichts mehr zu sehen, denn an dieser Stelle befindet sich heute eine große Baugrube, der sogenannte Lago di Aufseß. Der Rundgang mit Alexander Schmidt startet am Karl-Bröger-Eck, einem modernen Gebäude in der Nachfolge des Schocken. Genau hundert Jahre nach der Eröffnung des Kaufhauses zeigt die Tour historische Bilder des Kaufhauses und seiner wechselvollen Geschichte.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt: Karl-Bröger-Straße 9

11 Uhr: Kommentierte Filmvorführung mit Noemi Schory und Alexander Schmidt

Noemi Schory: Schocken – Ein deutsches Leben  
(Israel/Deutschland 2021, 82 min)

Nickel-Film Nürnberg: Aufnahmen von der Eröffnung des Nürnberger  
Schocken-Kaufhauses  
(Deutschland 1926, 12 min)

Ort: Casablanca Filmkunsttheater, Brosamerstraße 12

Tickets gibt es demnächst an der Kinokasse oder online unter  
[casablanca-nuernberg.de](https://casablanca-nuernberg.de)



18.06.2026



Seite 6 von 6

## INFORMATIONEN KOMPAKT

### Laufzeit

19. Juni bis 18. Oktober 2026

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10-17 Uhr  
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

### Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellung ist im Museumseintritt von 7,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, bereits inbegriffen.

### Katalog

Der Katalog ist zum Preis von 20 Euro im Buchhandel und an der Museumskasse erhältlich.

### Kontakt

Stadtmuseum im Fembo-Haus  
Burgstraße 15  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-25 95  
stadtmuseum-fembohaus@stadt.nuernberg.de  
stadtmuseum-fembohaus.de

### Anfahrt

Bus 36: Haltestelle Burgstraße  
U1: Haltestelle Lorenzkirche, Ausgang in Richtung Hauptmarkt

### Hinweise

Im Pressebereich unserer Website stehen diese Presseinformation sowie Fotos der Ausstellung zum Download bereit:

<https://go.nuernberg.de/95nWSogs>

Weitere Informationen erhalten Sie bei Anne Sophie Schneider M.A. per E-Mail an [anne-sophie.schneider@stadt.nuernberg.de](mailto:anne-sophie.schneider@stadt.nuernberg.de) bzw. unter Telefon 09 11 / 2 31-3 41 73 und bei Dr. Alexander Schmidt per E-Mail an [alexander.schmidt@stadt.nuernberg.de](mailto:alexander.schmidt@stadt.nuernberg.de) bzw. unter Telefon 09 11 / 2 31-84 12 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

